JUGENDEINRICHTUNG
SCHLOSS STUTENSEE
Einrichtung des Landkreises Karlsruhe

AKTIVE JUGENDHILFE SEIT 1919

FORTBILDUNGSKATALOG

der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH

FÜR EXTERNE PÄDAGOGISCHE FACH- UND LEHRKRÄFTE

2026

Fortbildungen in unserer Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH:

> von erfahrenen Profis lernen

> Kompetenzen erweitern und festigen

> praxisnahes Üben in kleinen Gruppen

> unter Fachkolleg:innen austauschen

> Seminarunterlagen zum Nachlesen und Wiederholen

> Teilnahmebescheinigung als Nachweis

Impressum
Herausgeber: Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH | 76297 Stutensee
Fon (0 72 49) 94 41 - 0 | Fax (0 72 49) 94 41 - 199
Verantwortlich für die Inhalte und Gesamtorganisation: Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Jens Brandt, mit Unterstützung von Mitarbeiter:innen der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee und externen Fachreferent:innen. Fotos: Oliver Hurst (S. 2, 3, 20); Helge Prang (S. 1, 2)
Klimaneutral gedruckt auf PEFC™- zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft.

Sehr geehrte Fortbildungsinteressierte,

mit großer Freude präsentiere ich Ihnen den Fortbildungskatalog 2026 der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH. Auch in diesem Jahr haben wir ein breites Programm zusammengestellt, das praxisnah, abwechslungsreich und gezielt auf die Bedürfnisse von Fachkräften in pädagogischen Arbeitsfeldern zugeschnitten ist.

Unser Ziel ist es, Sie dabei zu unterstützen, den stetig wachsenden Herausforderungen im Arbeitsalltag mit Kindern, Jugendlichen und Familien souverän und mit frischen Impulsen begegnen zu können. Die Fortbildungen sollen nicht nur Ihre fachlichen Kompetenzen vertiefen, sondern auch Ihre persönliche Weiterentwicklung fördern und damit die Qualität der pädagogischen Arbeit nachhaltig stärken.

Für 2026 konnten wir erneut erfahrene interne sowie externe Referent:innen gewinnen. Sie bringen sowohl bewährte Methoden als auch neue Perspektiven ein, die praxisrelevant sind und unmittelbar im Berufsalltag angewendet werden können. Die Auswahl der Themen orientiert sich eng an den aktuellen Entwicklungen in der pädagogischen Praxis und bietet Ihnen Inspiration sowie konkrete Handlungsmöglichkeiten. Neu legen wir in diesem Jahr zudem einen besonderen Fokus auf den Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) in der Kinder- und Jugendhilfe und bieten erstmals eine Fortbildung an, die Chancen und Herausforderungen dieser Technologie praxisnah beleuchtet.

Da uns eine stetige Weiterentwicklung unseres Angebots am Herzen liegt, sind uns Ihre Anregungen und Rückmeldungen besonders wichtig.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie durch unser diesjähriges Programm wertvolle Impulse erhalten, die Sie fachlich bereichern und Ihnen Freude am Lernen bereiten.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsführer Jens Brandt

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
FORTBILDUNGEN	
KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHE STÖRUNGSBILDER	5
UMGANG MIT INAKZEPTABLEM VERHALTEN UND MOBBING	6
TRAUMAPÄDAGOGIK	7
MIT HERZ UND HALTUNG: RESILIENZ UND SELBSTFÜRSORGE IN DER PÄDAGOGIK	8
EINSATZ VON KÜNSTLICHER INTELLIGENZ (KI) IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE: CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN	9
SEXUALITÄT IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE – HALTUNG UND GRUNDLAGEN	10
GUTE LÖSUNG IM BLICK – SYSTEMISCHE GESPRÄCHSMETHODEN FÜR ELTERNARBEIT UND KONFLIKTGESPRÄCHE	11
GRUNDLAGENWISSEN AUTISMUS	12
PROFESSIONELL AUFTRETEN UND ÜBERZEUGEN MIT SYSTEMISCH-LÖSUNGSORIENTIERTEN METHODEN	13
SYSTEMISCH HANDELN	14
HANDWERKSKOFFER TRAUMA	15
SEXUALITÄT IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG – PRAXIS UND SCHUTZ	16
GRUNDLAGEN DES MENTALTRAININGS	17
AUFBAUSEMINAR MENTALTRAINING	18
DEESKALATION – PROFESSIONELLER UMGANG MIT KONFLIKT- UND GEWALTSITUATIONEN	19
DETAILS ZUR ANMELDUNG	20

FORTBILDUNG
KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHE STÖRUNGSBILDER

Die Jugendhilfe ist zunehmend mit unterschiedlichen kinder- und jugendpsychiatrischen Störungsbildern konfrontiert. Für die beteiligten Pädagog:innen und Fachkräfte sind Kenntnisse über diese Störungsbilder und mögliche spezifische pädagogische Interventionen wichtig. Ziel der Fortbildung ist es, ausgewählte Störungsbilder zu besprechen und anhand von Praxisbeispielen kinder- und jugendpsychiatrische Erkenntnisse auf die alltägliche Arbeit in der Jugendhilfe zu übertragen.

Schwerpunkte der Fortbildung:

- Sensibilisierung für kinder- und jugendpsychiatrische Krankheitsbilder und Möglichkeiten fachübergreifender Hilfen
- Vermittlung von Kenntnissen einiger spezifischer Krankheitsbilder mit den Zielen „Diagnostik“ auf der pädagogischen Ebene, Möglichkeiten kurzfristiger wie längerfristiger pädagogischer Maßnahmen, Wissen um Möglichkeiten der spezifischen Diagnostik sowie medizinischer, psychiatrischer und therapeutischer Interventionen
- Spezifische Störungsbilder:
  - Sozialverhaltensprobleme (Störung des Sozialverhaltens, hyperkinetische Störungen, Bindungsstörungen)
  - Übergänge zu Persönlichkeitsstörungen (insbesondere „Borderline“)
  - Autoaggression (Ritzen)
  - Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung
  - Psychosomatische Störungen (Essstörungen oder Somatisierungen)
  - Depressionen im Kindes- und Jugendalter

Referent: Jürgen Reebmann, Kindheitspädagoge B.A., M.A. in Erwachsenenbildung, Lehrbeauftragter an einer privaten Hochschule

Termin: **Eintägige Fortbildung** am 09. Februar 2026
Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 150 Euro / Teilnehmer:in inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe S. 20

FORTBILDUNG
UMGANG MT INAKZEPTABLEM VERHALTEN UND MOBBING

Die Fortbildung „Umgang mit inakzeptablem Verhalten und Mobbing“ behandelt den bewussten und reflektierten Umgang mit respektlosem, diskriminierendem oder ausgrenzendem Verhalten – von subtilen Formen, wie Ironie oder Spott, bis hin zu offenem Mobbing und Aggression. Teilnehmer:innen lernen, eigene Grenzen zu erkennen, ihre Haltung zu reflektieren und angemessen, selbstbewusst sowie wertschätzend zu reagieren.

Inhalte:

- Definition, Ursachen und Mechanismen von Mobbing
- Umgang mit Ausgrenzung, Aggression, Rassismus und Diskriminierung
- Reflexion eigener Werte, Emotionen und Verhaltensweisen
- Erkennen des Unterschieds zwischen Kritik und Beleidigung
- Erfahrungsaustausch und praktische Übungen

Ziele:

- Früherkennung und souveräner Umgang mit inakzeptablem Verhalten
- Stärkung der Selbstreflexion und Handlungskompetenz
- Förderung eines respektvollen, wertschätzenden Miteinanders

Referentin: Anita Wallbaum, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Systemische Therapeutin und Beraterin, Entspannungstherapeutin, Mediatorin, Anti-Aggressivitäts-Trainerin, Coolness-Trainerin, Referentin für Medienkompetenz, Coach (www.anitawallbaum.de)

Termin: **Eintägige Fortbildung** am 26. Februar 2026
Uhrzeit: 09:00 – 16.30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: EG Neubau Heinrich-Wetzlar-Haus (U-Haftvermeidung)
Kosten: 150 Euro / Teilnehmer:in inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe S. 20

FORTBILDUNG
TRAUMAPÄDAGOGIK

Traumatisierte Kinder und Jugendliche stellen Fachkräfte im Alltag und in der Beratung vor viele Herausforderungen und bringen sie nicht selten an ihre eigenen Grenzen. Oftmals haben die Betroffenen Schwierigkeiten in der Emotions- und Impulssteuerung, lassen sich schwer von anderen steuern, reagieren hilflos bei Herausforderungen, ziehen sich zurück oder verweigern sich. Manchmal lösen scheinbar kleinere Ereignisse heftige Verhaltensweisen aus. Vielen fällt es schwer, sich auf vertrauensvolle Beziehungen und Bindungen einzulassen.

Gleichzeitig haben diese Kinder und Jugendlichen viele Ressourcen und Überlebensstrategien entwickelt, die ihnen helfen, den Alltag zu meistern.

Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, das Verhalten traumatisierter Kinder besser verstehen zu können und Anregungen zu bekommen, wie diese Kinder im pädagogischen / beraterischen Alltag gefördert und unterstützt werden können.

Zielgruppe:
Pädagogische Fachkräfte und Psycholog:innen, die Erfahrung in der ambulanten, teilstationären oder stationären Arbeit mit traumatisierten Kindern / Jugendlichen haben oder zukünftig in diesem Bereich arbeiten werden.

Referentin: Kerstin Kunsmann, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Systemische Familientherapeutin (IDGSF), Systemische Supervisorin (DGSF), Systemische Coachin (DGSF)

Termin: **Eintägige Fortbildung** am 02. März 2026
Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 150 Euro / Teilnehmer:in inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe S. 20

FORTBILDUNG
MIT HERZ UND HALTUNG: RESILIENZ UND SELBSTFÜRSORGE IN DER PÄDAGOGIK

Diese Fortbildung lädt dazu ein, innezuhalten, sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen und die eigene pädagogische Haltung zu reflektieren. Sie bietet Raum, um sich mit den eigenen Werten, Überzeugungen und dem tiefen Wunsch, etwas Positives in der Welt zu bewirken, auseinanderzusetzen.

Die Teilnehmer:innen lernen, wie sie in schwierigen Momenten stark bleiben, Krisen meistern und sich liebevoll abgrenzen können – ohne die Freude an ihrer Berufung zu verlieren. Denn es geht nicht nur um Fachwissen und Erfahrungen, sondern darum, das Herz in der Arbeit lebendig zu halten.

Die Fortbildung schenkt Mut und Kraft. Sie vermittelt Methoden, um Resilienz zu stärken, persönliche Trigger zu erkennen und die Balance zwischen Anforderungen und Selbstfürsorge zu finden. Sie hilft, den tieferen Sinn in der Arbeit neu zu entdecken und Burnout vorzubeugen.

Inhalte:

- Reflexion der eigenen pädagogischen Haltung
- Umgang mit Anforderungen und inneren Erwartungen
- Resilienz stärken und gesunde Grenzen setzen
- Sinn und Freude in der Arbeit wiederfinden
- Strategien für den Umgang mit persönlichen Triggern und Stress
- Übungen

Referentin: Anita Wallbaum, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Systemische Therapeutin und Beraterin, Entspannungstherapeutin, Mediatorin, Anti-Aggressivitäts-Trainerin, Coolness-Trainerin, Referentin für Medienkompetenz, Coach (www.anitwallbaum.de)

Termin: **Eintägige Fortbildung** am 05. März 2026
Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: EG Neubau Heinrich-Wetzlar-Haus (U-Haftvermeidung)
Kosten: 150 Euro / Teilnehmer:in inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe S. 20

FORTBILDUNG
EINSATZ VON KÜNSTLICHER INTELLIGENZ (KI) IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE: CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Künstliche Intelligenz (KI) hält zunehmend Einzug in die Kinder- und Jugendhilfe. Die Entwicklungen der letzten Monate sind rasant: Von automatisierten Dokumentationshilfen über Wissensmanagementsysteme bis hin zu ChatBots und KI-Agenten zeichnen sich vielfältige Anwendungsmöglichkeiten ab. Doch wie lässt sich diese Technologie verantwortungsvoll, praxistauglich und fachlich fundiert nutzen?

Die Fortbildung nimmt Chancen und Herausforderungen des KI-Einsatzes in der Kinder- und Jugendhilfe differenziert in den Blick. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie KI Fachkräfte tatsächlich entlasten, Prozesse verbessern und Wissen sichern kann – ohne dabei ethische Grundprinzipien oder fachliche Standards zu gefährden.

Die Teilnehmer:innen erhalten einen fundierten Einblick in konkrete KI-Lösungen, die bereits entwickelt wurden oder sich in der Erprobung befinden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der „Human-in-the-Loop“-Maxime – denn die Entscheidungskompetenz muss immer bei der Fachkraft bleiben.

Folgende Fragestellungen werden unter anderem behandelt:

- Was ist Künstliche Intelligenz (KI) überhaupt?
- Welche Chancen und Risiken sieht die Jugendhilfepraxis in KI?
- Welche KI-Bedarfe äußern Einrichtungen und Jugendämter?
- An welchen Stellen ist eine Entlastung der Fachkräfte durch KI zu erwarten?
- Wo besteht die Gefahr, dass KI fachliche Standards untergräbt und wo kann sie zur Qualifizierung beitragen?

Referent: Prof. Dr. rer. nat. habil. Michael Macsenaere, Wissenschaftlicher Direktor IKJ für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH

Die **halbtägige Fortbildung** wird im Jahr 2026 viermal angeboten:
1. Termin: 12. März 2026, 09:00 – 12:30 Uhr
2. Termin: 12. März 2026, 13:30 – 17:00 Uhr
3. Termin: 01. Oktober 2026, 09:00 – 12:30 Uhr
4. Termin: 01. Oktober 2026, 13:30 – 17:00 Uhr
Ort: Rhythmikhalle (Eingang Sporthalle, rechter Gebäudeteil)
Kosten: 75 Euro / Teilnehmer:in inkl. Verpflegung

Kursbuchung und Anmeldung siehe S. 20

FORTBILDUNG

SEXUALITÄT IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE – HALTUNG UND GRUNDLAGEN

Sexualität ist ein fester Bestandteil menschlicher Entwicklung und begegnet Fachkräften im pädagogischen Alltag auf vielfältige Weise. Eine professionelle Haltung trägt dazu bei, Kinder und Jugendliche in ihrer Identitätsentwicklung zu unterstützen, die auch die Bildung der sexuellen Identität miteinbezieht. Dabei ist es wichtig, die relevantesten Grundlagen zu beachten und sich aktiv mit der eigenen Haltung zu Themen der Sexualität auseinanderzusetzen.

Die Schwerpunkte der Fortbildung sind:

- Grundlagen und Ziele der Sexualpädagogik
- Aufklärung und Prävention
- Reflexion der eigenen Haltung, Werte und Grenzen
- Professionelle Nähe und Distanz im Betreuungsalltag

Referentin: Mirjam Fleig, Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit

Termin: **Eintägige Fortbildung** am 16. März 2026
Uhrzeit: 09:00 – 15:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 150 Euro / Teilnehmer:in inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe S. 20

FORTBILDUNG

GUTE LÖSUNG IM BLICK

SYSTEMISCHE GESPRÄCHSFÜHRUNGSMETHODEN FÜR ELTERNARBEIT UND KONFLIKTGESPRÄCHE

Eine lösungsorientierte, systemische Gesprächsführung fokussiert das angestrebte Ziel, wertschätzt die Teilnehmer:innen und ihre Beweggründe, begleitet die Themen mit Wahrnehmung und Reflexion realistischer Möglichkeiten und strukturiert umsetzbare Entwicklungsperspektiven.

„Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg." *– Laotse*

Mit solider Vorbereitung wird der Fokus auf eine für alle Beteiligten gute Lösung gelegt. Methoden und Methodenkompetenzen hierfür werden in diesem Seminar besprochen, ausprobiert, reflektiert und geübt. Dazu gehört auch die Erkenntnis:

„Zu lohnenden Zielen gibt es keine Abkürzung." *– Beverly Sills, Opernsängerin*

Praxisnahe Fragestellungen sowie Fallbeispiele aus der persönlichen Erfahrung aller Teilnehmer:innen sind willkommene Grundlage, die Theorie auf realistische Anwendbarkeit zu überprüfen. Bitte bringen Sie Ihre Aufgabenstellungen für diese Runde mit und bereichern Sie mit Ihren Themen das Seminargeschehen.

Referentin: Elke Haag, Diplom Sozialpädagogin, Diplom Mediatorin, Supervisorin LoB, systemische Beraterin SG, HP Psychotherapie (www.praxis-perspektive.de)

Termine: **Zweitägige Fortbildung** am 22. April 2026 und 23. April 2026
Uhrzeit: 09:00 – 16:00 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 250 Euro / Teilnehmer:in inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe S. 20

FORTBILDUNG
GRUNDLAGENWISSEN AUTISMUS

Was steckt hinter der Diagnose Autismus? Welche Besonderheiten lassen sich im Alltag erkennen? Und welche Auswirkungen haben diese auf das Lernen, Verhalten, die soziale Interaktion und Kommunikation des Menschen mit Autismus? Was heißt das für meine Arbeit mit Menschen aus dem Autismus-Spektrum?

Folgende Inhalte erwarten Sie:

- Definition Autismus, Diagnosekriterien, Klassifikation, Ursachen
- Kontinuum: Symptombereiche Autismus-Spektrum
- Kognitive Besonderheiten (Stärken und Schwächen)
- Eine besondere Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitung
- Informationen über Förder- und Behandlungsansätze
- Allgemeingültige Handlungsstrategien im Umgang mit Menschen aus dem Autismus-Spektrum

Referentin: Tanja Strobel, AutismusZentrum Bruchsal Standortleitung Durlach, Heilpädagogin, Systemische Beraterin

Termin: **Eintägige Fortbildung** am 13. Mai 2026
Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 150 Euro / Teilnehmer:in inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe S. 20

FORTBILDUNG
PROFESSIONELL AUFTRETEN UND ÜBERZEUGEN MIT SYSTEMISCH-LÖSUNGSORIENTIERTEN METHODEN

Gespräche, die Sie im professionellen Rahmen führen, sind untrennbar mit Ihrem persönlichen Auftreten verbunden. In Ihrer beruflichen Rolle sehen Sie sich auch als Mensch, als Person, Klient:innen und Kolleg:innen gegenüber, die sich ungefragt und ausnahmslos sofort ein Bild von Ihnen machen. Somit ist es nicht nur gewinnbringend, sich in der Gesprächsvorbereitung inhaltlich und argumentativ gut aufzustellen, sondern auch die Wirkung zu bedenken, die Sie am Ort des Gesprächs mit Ihrem persönlichen Auftreten, Ihrer Stimme und Ihrer Art der Gesprächsführung erzielen. Erfahren Sie in der Zusammenarbeit mit dieser Seminargruppe an zwei systemischen Seminartagen mehr über Ihre positive Wirksamkeit sowie Ihre Möglichkeiten, qualifiziert zu überzeugen, und Rahmenbedingungen zu schaffen, die ein kooperatives Miteinander und lösungsorientiertes Vorankommen unterstützen.

Referentin: Elke Haag, Diplom Sozialpädagogin, Diplom Mediatorin, Supervisorin LoB, systemische Beraterin SG, HP Psychotherapie (www.praxis-perspektive.de)

Termine: **Zweitägige Fortbildung** am 17. Juni 2026 und 18. Juni 2026
Uhrzeit: 09:00 – 16:00 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 250 Euro / Teilnehmer:in inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe S. 20

FORTBILDUNG
SYSTEMISCH HANDELN
NÜTZLICHE INTERVENTIONEN IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

In zwei Tagen Fortbildung wollen wir uns anschauen, wie wir im pädagogischen Alltag unsere Handlungskompetenz erweitern und unseren Werkzeugkoffer mit der ein oder anderen Methode oder Handlungsmöglichkeit vervollständigen können. Wir werden die systemische Haltung kennenlernen und etwas über unsere Landkarte und die der anderen erfahren.

Praxisbezogene Übungen, Ressourcenorientierung, kleine sprachliche Veränderungen, Perspektivwechsel sowie Reframing werden Inhalt der Fortbildung sein. Eine gute Mischung aus Theorie und Praxis macht die Fortbildung aus.

Referentin: Britta Herold, Diplom Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (ISTN)

Termine: **Zweitägige Fortbildung** am 23. September 2026 und 04. November 2026
Uhrzeit: 09:00 – 16:00 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 250 Euro / Teilnehmer:in inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe S. 20

FORTBILDUNG
HANDWERKSKOFFER TRAUMA

Nach einer kurzen theoretischen Auffrischung zum Thema „Traumatisierung“ werden unterschiedlichste Methoden vorgestellt und ausprobiert, die in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen in den Alltag integriert werden können.

Zielgruppe:
Pädagogische Fachkräfte und Psycholog:innen, die Erfahrung in der ambulanten, teilstationären oder stationären Arbeit mit traumatisierten Kindern / Jugendlichen haben und bereits eine Fortbildung im Bereich Traumapädagogik besucht haben.

Referentin: Kerstin Kunsmann, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Systemische Familientherapeutin (IDGSF), Systemische Supervisorin (DGSF), Systemische Coachin (DGSF)

Termin: **Eintägige Fortbildung** am 28. September 2026
Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 150 Euro / Teilnehmer:in inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe S. 20

FORTBILDUNG

SEXUALITÄT IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG – PRAXIS UND SCHUTZ

Sexualität ist Teil jeder Entwicklung – und damit auch Teil des pädagogischen Alltags. Fachkräfte begegnen dabei Fragen, Unsicherheiten und Situationen, die ein sensibles, professionelles Handeln erfordern. Dabei ist Wissen über die anstehenden Entwicklungsaufgaben wichtig, um junge Menschen begleiten und Grenzen respektieren zu können.

In dieser Fortbildung geht es um die praktische Umsetzung sexualpädagogischer Prinzipien.

Die Schwerpunkte der Fortbildung sind:

- Entwicklungsaufgaben und Sexualität
- Selbstbestimmung, Grenzachtung und Kommunikationsfähigkeit
- Umgang mit sexuellen Themen im Arbeitsalltag

Referentin: Mirjam Fleig, Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit

Termin: **Eintägige Fortbildung** am 12. Oktober 2026
Uhrzeit: 09:00 – 15:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 150 Euro / Teilnehmer:in inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe S. 20

FORTBILDUNG

GRUNDLAGEN DES MENTALTRAININGS

PRAKTISCHE TIPPS UND ÜBUNGEN ZUR LEISTUNGSSTEIGERUNG UND PSYCHOHYGIENE IM ALLTAG

Entspannt und sportlich im Hier und Jetzt? Mental aufgeräumt und Lust auf mehr? In dieser Fortbildung bekommen Sie Einblicke in die theoretischen Grundlagen des Mentaltrainings und erhalten praktische Übungen für Ihren beruflichen und privaten Alltag. Anforderungen sportlich sehen, Ängste identifizieren und bewältigen sowie Kraftquellen erschließen und nutzbar machen sind dabei Kernthemen einer ersten Herangehensweise und einer Grundlagenvermittlung, die dann in Folgemodulen vertieft werden kann. Die theoretischen Grundlagen des Mentaltrainings und einige Basisübungen werden dabei in der Fortbildung mit Selbsterfahrungs-Anteilen und Gruppenübungen erarbeitet und vermittelt.

Schwerpunkte des Seminars:

- Theoretische Grundlagen – Die innere Struktur / Physiognomie
- „Erkenne dich Selbst“ – Nur wer sich selbst sieht, erkennt auch sein Gegenüber!
- Psychosomatik Grundlagen / Theorieblock Angst
  - aktuelle Hirnforschung / Erkenntnisse, Anwendbarkeit in praktischen Beispielen
- Innere Physiognomie und intrapsychische Widerstände / Theorieblock
  - Selbst-Erfahrung / Glaubenssätze und Mental-Training mit Übungen
  - Umgang mit Stress / Strukturierung der eigenen Psychohygiene
  - Abgrenzung und Burnout-Prophylaxe
  - Kommunikations- und Konflikt-Training
- Kraft- Quellen kennen und erschließen / Theorieblock Emotionen
  - Wie steigere ich meine persönliche Leistungsfähigkeit und Lebensqualität sowie die Qualität meiner Aufmerksamkeit?
  - Integration und Erarbeitung der neuen Struktur in das eigene pädagogische Handeln

Referent: Daniel Müller-Rang, Diplom-Soziologe, Supervisor, Mediator, Systemischer Therapeut und Mentaltrainer, Leiter des Steinbeisberatungszentrums – Schlüsselkompetenz: Führung und Management, Partner der Steinbeis-Consulting-Group Personal

Termine: **Zweitägige Fortbildung** am 05. November 2026 und 06. November 2026
Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 250 Euro / Teilnehmer:in inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe S. 20

FORTBILDUNG
AUFBAUSEMINAR DES MENTALTRAININGS

Für alle diejenigen, die bereits Grundlagen des Mentaltrainings in einem der Vorjahre absolvieren konnten und Lust auf mehr Einblicke, Übungen und Techniken zur Psychohygiene, Aufmerksamkeits- und Leistungssteigerung haben. Dabei geht es aufbauend um Möglichkeiten und Zusammenhänge in der Arbeit mit dem eigenen Unterbewusstsein sowie der praktischen Anwendbarkeit auf unsere Arbeit.

Referent: Daniel Müller-Rang, Diplom-Soziologe, Supervisor, Mediator, Systemischer Therapeut und Mentaltrainer, Leiter des Steinbeisberatungszentrums – Schlüsselkompetenz: Führung und Management, Partner der Steinbeis-Consulting-Group Personal

Termine: **Zweitägige Fortbildung** am 12. November 2026 und 13. November 2026
Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)
Kosten: 250 Euro / Teilnehmer:in inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe S. 20

FORTBILDUNG
DEESKALATION – PROFESSIONELLER UMGANG MIT KONFLIKT- UND GEWALTSITUATIONEN

Konflikt- und Gewaltsituationen entstehen da, wo Menschen mit unterschiedlichen Ansichten und Bedürfnissen aufeinandertreffen und sich dadurch gestört, behindert oder bedroht fühlen. Neid, Zwang, Gefühl von Ungerechtigkeit, Ablehnung, Ausweglosigkeit, Meinungsverschiedenheiten oder Eifersucht sind einige Gründe, weshalb es zu Konflikt- und Gewaltsituationen kommen kann.

Die zweitägige Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die in ihrem Berufsalltag regelmäßig mit Konflikten und potenziell gewalttätigen Situationen konfrontiert sind. Die Fortbildung bietet den Teilnehmer:innen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zur Deeskalation zu stärken und ein selbstbewusstes Auftreten zu entwickeln. Durch praxisnahe Übungen und theoretische Inputs werden die Teilnehmer:innen befähigt, Konflikte frühzeitig zu erkennen, angemessen zu reagieren und gewaltfreie Lösungsstrategien zu finden.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Definition und Ursachen von Konflikt- und Gewaltsituationen
- Analyse von eigenen Erfahrungen und Herausforderungen
- Verbale und nonverbale Kommunikation in Konfliktsituationen
- Einsatz von Körpersprache und Stimme
- Früherkennung von Konflikten und Eskalationsstufen
- Umgang mit Aggression und Gewalt
- Konfliktlösungsmodelle und -techniken
- Praktische Übungen und Rollenspiele
- Selbstreflexion und Ressourcenstärkung

Referentin: Anita Wallbaum, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Systemische Therapeutin und Beraterin, Entspannungstherapeutin, Mediatorin, Anti-Aggressivität-Trainerin, Coolness-Trainerin, Referentin für Medienkompetenz, Coach (www.anitawallbaum.de)

Termine: **Zweitägige Fortbildung** am 18. November 2026 und 19. November 2026
Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr, inkl. Mittagessen im Speisesaal
Ort: EG Neubau Heinrich-Wetzlar-Haus (U-Haftvermeidung)
Kosten: 250 Euro / Teilnehmer:in inkl. Verpflegung mit Mittagessen

Kursbuchung und Anmeldung siehe S. 20

KURSBUCHUNG UND ANMELDUNG

Bitte beachten Sie die begrenzte Teilnehmerzahl der Fortbildungsangebote. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Melden Sie sich daher möglichst frühzeitig an – per E-Mail unter: **info@jugend-schloss.de**

Betreff: **ANMELDUNG ZUR FORTBILDUNG 2026**
mit folgenden Angaben:

- **Name / Vorname**
- **Anschrift**
- **Telefon**
- **Angaben über aktuelle Tätigkeit und Arbeitgeber**
- **Gewünschte(r) Fortbildungskurs(e) aus unserem Katalog mit Angabe des Titels**

Bei verfügbaren Plätzen erhalten Sie **nach Ihrer Anmeldung eine Rechnung**. **Nach Zahlungseingang erhalten Sie eine Anmeldebestätigung** für Ihre verbindliche Teilnahme.

Hinweise zur Stornierung:
Bei Rücktritt werden Stornogebühren in Höhe von 10,00 Euro erhoben. Ein Rücktritt ist bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn möglich. Wird die Frist nicht eingehalten, ist die vollständige Höhe der Kursgebühren fällig.

Am Ende aller Fortbildungen erhalten Sie selbstverständlich umfassende Seminarmaterialien sowie eine Teilnahmebescheinigung.

UNSER KOMPETENZZENTRUM

Unterstützung und Hilfen für externe Fachkräfte und Institutionen der Kinder- und Jugendpädagogik

- Schulungen, Fortbildungen, Beratungen und Coachings
- Unterstützungsprogramme zur nachhaltigen Verbesserung individueller Problemlagen und Prävention im Bereich der Kinder- und Jugendpädagogik

Bei Fragen zu den Fortbildungen oder unserem Kompetenzzentrum melden Sie sich gerne bei:
Raimund Hillebrand
Bereichsleitung Kompetenzzentrum
Fon (0 72 49) 94 41-701
Mobil 0176 97792205
Fax (07249) 9441-199
r.hillebrand@jugend-schloss.de

Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH | 76297 Stutensee
Fon (0 72 49) 94 41 - 0 | Fax (0 72 49) 94 41 - 199
info@jugend-schloss.de | www.jugend-schloss.de